

VOLKS BLATT | SPLITTER

Frau von Lionel Richie reicht die Scheidung ein

LOS ANGELES – Die Ehe von Black-Soul-Sänger Lionel Richie steht nach fast sieben Jahren vor dem Ende. Seine Frau Diane reichte am Mittwoch in Los Angeles die Scheidung ein. Als Grund nannte sie unüberbrückbare Meinungsverschiedenheiten. Die Beziehung des Sängers zur ehemaligen Tänzerin und Mode-Designerin begann, als Richie noch mit seiner ersten Frau Brenda verheiratet war. Die Heirat fand 1996 in New York statt. Das Paar hat einen neunjährigen Sohn und eine fünfjährige Tochter.

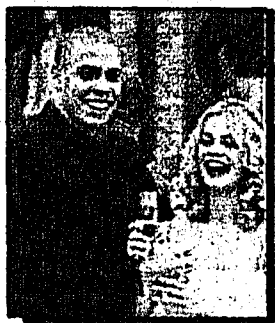


Heather Mills bringt Mädchen zur Welt

LONDON – Ex-Beatle Paul McCartney und seine Ehefrau Heather Mills sind Eltern eines Mädchens geworden. Die kleine Beatrice Milly kam am Mittwoch in einem Londoner Krankenhaus zur Welt und wog bei der Geburt 3150 Gramm, wie das Paar am Donnerstag mitteilte. «Sie ist eine kleine Schönheit. Wir könnten nicht stolzer sein», erklärten McCartney und Mills. Sie seien «verzückt» über den Nachwuchs. Eine Sprecherin des Krankenhauses St. John and St. Elizabeth sagte, Beatrice sei drei Wochen vor dem errechneten Termin per Kaiserschnitt geboren worden. Mutter und Kind seien wohl auf und befänden sich ebenso wie der Vater noch in der Klinik, sagte Sprecherin Claire Hornick bei einer Pressekonferenz vor dem Krankenhaus. Das Kind wurde nach Mills' verstorbener Mutter Beatrice und McCartneys Tante Milly benannt, wie Hornick weiter sagte. Der 61 Jahre alte McCartney und das 35-jährige Exmodell Mills hatten im Juni vergangenen Jahres auf einem Schloss in Irland geheiratet.

Ronaldo lässt sich scheiden

SAO PAULO – Superstar Ronaldo lässt sich laut der brasilianischen Zeitung «O Globo» scheiden. Der 27-jährige Weltmeister von Real Madrid und seine Noch-Ehefrau Milene sollen sich bereits über die «finanziellen Rahmenbedingungen» der Trennung unterhalten haben.



Abzug aus Bagdad

Hilfsorganisationen verlassen irakische Hauptstadt – Wieder Explosionen

BAGDAD – Das Blutvergessen in der irakischen Hauptstadt nimmt kein Ende. Bei einer Explosion in der Bagdader Altstadt wurden am Donnerstagabend zwei Menschen getötet und mindestens vier verletzt. Die Vereinten Nationen kündigten angesichts der Eskalation der Gewalt an, bis auf weiteres alle Mitarbeiter aus Bagdad abzuziehen und die Sicherheitslage genau zu überprüfen.

US-Soldaten und Polizisten riegelten nach der Explosion das Gebiet ab und drängten hunderte von Schauspielern zurück. In der Luft kreisten US-Kampfhubschrauber; im Viertel waren Schüsse zu hören. Ein Gebäude ging in Flammen auf. Augenzeugen zufolge waren Feuerwehrleute mit zwei Löschzügen im Einsatz. Bei einem der Toten handelt es sich nach Angaben der Polizei um einen Teeverkäufer, der Nahe des Explosionsortes seinen Stand hatte.

Kurze Zeit nach dem Zwischenfall in der Altstadt explodierten im Norden Bagdads in der Nähe einer Patrouille der US-Militärpolizei zwei Bomben. Dabei wurden nach Militärangeben zwei US-Soldaten verletzt. Bagdad wurde in den vergangenen Tagen von einer Anschlagsserie erschüttert, darunter auch ein Selbstmordangriff auf das



Die Lage ist zu unsicher: Auch das Rote Kreuz zieht Mitarbeiter aus dem Irak ab.

Rote Kreuz. UN-Generalsekretär Kofi Annan begründete den Rückzug der UN-Mitarbeiter aus der Hauptstadt mit einer neuen Phase der Gewalt im NachkriegsIrak. Ein vollständiger Abzug aus dem Irak sei derzeit jedoch nicht geplant, sagte Annan am Donnerstag der Nachrichtenagentur AP in New York. In Bagdad waren zuletzt noch 20 feste UN-Mitarbeiter vertreten. Das internationale

Rote Kreuz erklärte am Donnerstag, es werde in Kürze entscheiden, wie viele der 30 ausländischen Mitarbeiter das Land verlassen. Nach dem Anschlag auf die Zentrale des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (IKRK) vom Montag sei es das Ziel, dass die mehr als 600 irakischen Mitarbeiter die meisten Aufgaben übernehmen, sagte IKRK-Sprecherin Nada Doumani.

US-Truppen durchsuchten am Donnerstag in Tikrit mehrere Häuser und verhafteten Verdächtige. Diese hätten offenbar versucht, «ein neues terroristisches Netz» zu errichten, teilte Oberstleutnant Steve Russell mit. Bei Falludscha verübten Unbekannte einen Bombenanschlag auf einen Güterzug, der Fracht für das US-Heer transportierte.

Kind stirbt bei Tramunglück mitten in Zürich

Personenwagen zwischen zwei Trams eingeklemmt

ZÜRICH – Bei einer Kollision zwischen einem Personenwagen und zwei Trams am Donnerstagnachmittag sind ein 4-bis 6-jähriges Kind getötet und eine 24-jährige Autolenkerin schwer verletzt worden. Das Auto wurde zwischen den Trams eingeklemmt und begann zu brennen.

Das schwer verletzte Kind sei in der Ambulanz auf dem Weg ins Spital gestorben, sagte ein Sprecher der Stadtpolizei Zürich. Das Feuer konnte mit Handlöschgeräten von der Polizei und Trampassagieren bekämpft und durch die Berufsfeuerwehr zwar schnell gelöscht werden, doch die Bergung der verletzten Insassen des Autos



Tramunglück gestern im Zentrum von Zürich: Ein Kind kam ums Leben.

gestaltete sich schwierig. Das Fahrzeug war zwischen den beiden Trams völlig verkeilt, der Zwischenraum enger als ein Meter. Laut Feuerwehr-Einsatzleiter Beat Jud mussten hydraulische Werkzeuge eingesetzt werden, um der Sanität den Zugang zu den Verletzten zu ermöglichen. Das Kind hatte diverse Knochenbrüche. Die Frau sei immer ansprechbar geblieben; sie habe mehrere Knochenbrüche sowie Verbrennungen erlitten und wurde ins Spital gebracht. Verletzte unter den Trampassagieren gab es offenbar nicht. Die Fahrerinnen und der Fahrer der beiden Trams wurden vom Care-Team der VBZ betreut; die Lenkerin erlitt einen Schock.

Brände wüten weiter

Schon 20 Tote in Kalifornien

LOS ANGELES – Die seit Tagen wütenden Brände in Kalifornien haben bis zum Donnerstag eine Fläche zerstört, die mehr als eineinhalb Mal so gross ist wie der Kanton Zürich. Mindestens 20 Menschen verloren bislang in den Flammen ihr Leben.

Gestern starben 2 Menschen. Unter den Toten war erstmals ein Feuerwehrmann. Drei weitere Helfer wurden teilweise schwer verletzt, als ihr Fahrzeug von den Flammen eingeholt wurde, teilte ein Sprecher der Forstbehörde in Sacramento mit. Mehr als 13 000 Feuerwehrleute waren im Einsatz. Viele der Feuerwehrmänner haben seit Tagen keine Pause gemacht. Inzwischen bereiten sich 500 US-Soldaten darauf vor, die Feuerwehrleute

ab Freitag zu unterstützen. Die Brandfläche erstreckt sich mittlerweile über ein Gebiet von 2636 Quadratkilometern.



Feuer ohne Ende in Kalifornien.

Vorwurf zurückgewiesen

CVP will nicht in die Opposition

BERN – Die CVP will auch nach einer Teilliederlage bei der Bundesratswahl vom 10. Dezember in der Landesregierung bleiben. Ein Gang in die Opposition sei kein Thema, sagten Spitzenvertreter der Partei.

Die Sozialdemokraten verlangen für die Unterstützung der beiden CVP-Bundesräte politische Zusagen. Am Tag nach der Fraktionssitzung vom Mittwoch machte es der Chef der CVP-Deputation im eidgenössischen Parlament, Jean-Michel Cini, noch einmal klar: Die CVP wolle als Partei der Mitte in der Regierung bleiben, auch wenn am 10. Dezember einer ihrer beiden Bundesräte abgewählt werde. Trotz der zunehmenden Konfrontation mit den Freisinnigen und der

geringen Bereitschaft der CVP, einen ihrer beiden Sitze im Bundesrat zu räumen, gab sich Parteipräsident Philipp Stähelin nach wie vor gesprächsbereit. «Wir sind weiterhin bereit, mit der FDP inhaltlich zu verhandeln», sagte er.



CVP-Präsident Philipp Stähelin.

VOLKSCARD
GÜNSTIGER GEHT'S NICHT
6.7. und 8. November 2003
Theater am Kirchplatz 20.09 Uhr

BROOKSIE
The Jazz Age Musical
über den Stummfilm-Star Louise Brooks

Am Sa., 8. Nov. 03 erhalten Sie mit der VOLKSCARD 25% auf Ihr Ticket.

Profitieren Sie als VOLKSCARD-Abonnent von Vorzugspreisen

POWERED BY VOLKSCARD